

UuE S. 191**Bunde****gegründet 07. 05. 1858**

Die altreformierte Gemeinde Bunde ist die erste ostfriesische Gemeinde, die Kontakt zu den Abgeschiedenen der Grafschaft Bentheim sucht. Im Protokollbuch der Synode heißt es unter dem 01. 09. 1858:

»Der Bruder des Kirchenrates der Gemeinde Bunde in Ostfriesland, die dort auf ihre Bitte durch Pastor G. Kramer eingerichtet wurde, fragt, was für diese Gemeinde besser sein würde: zur Klassis Pekela der Provinz Groningen oder zu dieser Klassis zu gehören. Die Versammlung urteilt, daß es nach ihrer Einsicht das Beste wäre, sich dieser Klassis anzuschließen; der Bruder behält sich jedoch vor, hierüber zuerst mit seiner Gemeinde zu beraten.«

Bis zum 11. Mai 1859 ist die Entscheidung gefallen. Unter dem Datum wird gleich im Anfang des Protokolls berichtet:

»Der Vorsitzende erzählt, daß die Brüder der Gemeinde Bunde, Ostfriesland, ihm berichtet hätten, daß sie nach dem ihnen gegebenen Rat, siehe Artikel 14 der vorigen Versammlung, beschlossen hätten, sich mit unserer Klassis zu vereinigen. Das wird mit allgemeiner Freude angenommen. «

Zwischen diesen beiden Versammlungen hat sich in Bunde einiges getan. Am 21.10.1858 entscheidet der Bunder Kirchenrat einstimmig, sich den Bentheimer Gemeinden anzuschließen. Die drei Ältesten der Gemeinde, E. A. Frezeman, G. H. Geerdes and D. M. Dreesmann zeigen vor dem Amt Weener am 14. 02. 1859 das Bestehen ihrer sogenannten »Hüttengemeinde« an. Ihr Bericht gibt einen guten Einblick in das Leben der frühen Gemeinde (S. 205).

Landwirt - Prediger J. F. Petersen (1830 - 1870)

Prediger ist zu der Zeit der Landwirt, Jodocus Freerks Petersen aus Weenermoor, gebürtig aus Visquard. Er ist 29 Jahre alt and gehört zu den ersten Gliedern der Gemeinde Bunde.

UuE Seite 192f

Ein F. Petersen, Wohnort Visquart, gehört ebenfalls zu ihnen. Er verzieht 1864 in die USA. (Nummer sechs im Gliederbuch).

Jodocus Freerks Petersen dagegen zieht mit seiner Frau Grietje Hinderts geb. Siebens (Nummer 38 im Gliederbuch) und drei Kindern (getauft 1857, 1858 and 1860) von Bunde nach Veldhausen. Hier studiert er unter der Leitung von Pastor Kramer (auch einem früheren

Bunder), aber nicht sehr lange, nämlich höchstens von 1860 bis 1862. Im Synodeprotokoll vom November 1860 gibt es einen

»Joeh. Peters, Glied der Gemeinde Bunde, der zur Versammlung kam mit der Bitte, um als Prediger ausgebildet zu werden. Die Classis hat nach einer Prüfung beschlossen, genannte Person nach Art. 8 der Dordrechter Kirchenordnung zuzulassen und unterweisen zu lassen. Genannter Bruder braucht nach Artikel 8 der Dordrechter Kirchenordnung keine fremden Sprachen lernen.«

(Synodeprotokoll S.145 f.)

Am 04.10. 1863 wird Petersen als Pastor der Gemeinde Uelsen eingesetzt. Er arbeitet nacheinander in den Gemeinden Uelsen, Heemse, Nijeveen and Zwartsluis and verstirbt schon am 30. 10. 1870 im Alter von 40 Jahren. (De Bazuin, 04.11. 1870.)

Aus Bunde kommen noch weitere altreformierte Prediger der ersten Stunde.

Ein Bauernknecht wird Pastor, Fans Michels Penning (1818 - 1869)

Der Sohn von Pastor F. M. Penning, Lourens Penning, ist ein sehr bekannter Schriftsteller in den Niederlanden. Er schreibt viele Bücher and Romane. Eines seiner Werke, nach seinem Tod herausgegeben, enthält seine Lebensbilder. Es trägt den Titel »Aus meinem Leben«.

Darin beschreibt er seine Jugendjahre in Bunde, wo sein Vater von 1862 bis 1869 der erste altreformierte Pastor ist. Die Lebensbilder sind zwischen 1920 and 1930 aufgezeichnet.

Da die Unterlagen aus der Zeit von 1830 bis 1858 für Bunde unauffindbar sind, habe ich für die Beschreibung dieser Gemeinde die Geschichte von J. Schoemaker wesentlich benutzt.

Schoemaker arbeitet selber von 1871 bis 1874 als Pastor in Bunde. Seine Angaben sind zum Teil nachweislich falsch. Er hält zum Beispiel Bunde für die älteste Gemeinde, obwohl Campen and Emden einige Jahre älter sind.

Mit der Vorgeschichte der Gemeinde Bunde scheint er einigermaßen vertraut zu sein. Nach seiner Darstellung gibt es in Bunde seit 1835 eine Bewegung, die im kirchlichen Leben auffällt. Seit 1840 gehen »viele« nicht mehr zur Kirche. Sie halten ihre eigenen Zusammenkünfte. Ab 1844 werden diese geleitet von dem Bauernknecht F. M. Penning in der Wohnung seiner Eltern in Mölenwarf in der Nähe von Bunde. Die Versammlungen werden verboten, Penning vor den Richter zitiert.

Schon 1845 geht er nach Nieuwe Pekela, um dort von Helenius de Cock Unterricht zu empfangen. Dieser ist ein Sohn des »Vaters der Abscheidung«, Hendrik de Cock, der schon 1842 im Alter von 41 Jahren verstorben ist.

F. M. Penning arbeitet seit dem 21.09.1851 als Pastor in Waardhuizen, seit dem 02. 06. 1861 in Landsmeer and vom 27. 04. 1862 bis zu seinem Tod am 19. 06. 1869 in seiner

Heimatgemeinde Bunde. Er wird in Bunde durch Pastor Kramer aus Veldhausen in sein Amt eingeführt.



193



Bunde, Innenansicht 1965, Pastor Köster auf der Kanzel

Bunde, altreformierte Kirche bis 1965

Eine Art Gymnasium - Pastor Ge(erha)rd Kramer (1828 - 1915)

Während des Studiums von Penning übernimmt ein anderer im Alter von 19 Jahren die Leitung der Versammlungen, der spätere Pastor Gerd Kramer. Einmal wird er dafür sogar gefangen genommen, aber nach einer Nacht wieder freigelassen. Die Zusammenkünfte werden in einer kleinen Scheune bei H. Hidden in Bunde gehalten. 1859 baut man später an derselben Stelle eine Kirche.

Auch Kramer verlangt wie Penning nach mehr Einsicht and Kenntnis: Er empfängt seine Ausbildung zum Pastoren bei Jan Bavinck (1848 - 1853 Uelsen) and W. A. Kok in Hoogeveen (1853, 1854). 1855 arbeitet er als Pastor in Meeden and Winschoten, 1858 in Veldhausen, 1863 in Ihrhove, 1864 wieder in Winschoten and 1869 bis zu seiner Pensionierung 1897 in Onstwedde.

In seiner Veldhauser Zeit unterrichtet er die angehenden Theologiestudenten H. Beuker (1834 - 1900), G. Lampen (1828 - 1899), J. Strijk (1838 - 1920) and L. Stroeven (1836 - 1919).

Student Stroeven begleitet Pastor Kramer 1864 nach Winschoten, um dort bei ihm weitere Ausbildung zu empfangen (Synodeprotokoll). Kramer unterweist auch seine eigenen drei Söhne in allen Unterrichtsfächern des Gymnasiums bis zur dritten bzw. fünften Klasse. Zwei von ihnen ergreifen den Beruf ihres Vaters.

Von Kramers Hand stammt die Broschüre aus dem Jahre 1863: »Ist Jesus auch Gott, von einem unbekanntem Pastoren verneint, näher beurteilt durch G. Kramer, Lehrer (Pastor, gjb) bei der altreformierten Gemeinde in Veldhausen, Neuenhaus 1863.«

Angeblich ist er von seinem reformierten Kollegen daraufhin angeklagt, weil der den Titel »Lehrer« (Pastor) unberechtigt in Anspruch nähme. Die Angelegenheit habe mit einem Freispruch geendet. Auffallend ist, wie oft Kramers Zeugnisse in den Akten der Ämter Neuenhaus and Weener vorkommen.

Wohl singen, aber nicht taufen - Pastor Willem R. Smidt (1845 - 1931)

In Stapelmoor in der Nähe von Bunde wird zur Zeit der Kramerschen and Penningschen Übungen auch Willem R. Smidt geboren. Er legt am 20.11.1867 sein Glaubensbekenntnis in Bunde ab. 1877 bis 1882 finden wir ihn als Pastor in Uelsen, der dort 1879 die alte altreformierte Kirche erbaute. 1882 erscheint von seiner Hand eine Broschüre »Ein Wort an meine Glaubensgenossen zugunsten geistlicher Lieder«. Einen Monat nach deren Erscheinung wandert er nach Amerika aus. Dort dient er mehreren Gemeinden and Kirchen. Er überwirft sich wiederholt mit seinem Kirchenrat. Seine Auffassungen werden durch die Titel einiger seiner Schriften verdeutlicht. 1912 schreibt er »Die Kindertaufe ist nicht biblisch«. Dagegen erscheint 1913 von G. K. Hemkes »Die Kindertaufe ist biblisch« and schließlich noch einmal Smidt im selben Jahr »Die Kindertaufe gehört zum Antichristen«.

Anhand des Lebenslaufes dieser drei Pastoren Penning, Kramer and Smidt kann deutlich werden, dass von der Gemeinde Bunde ein großer Einfluss auf die altreformierten Kirchen ausging. Söhne der Gemeinde Bind auch die späteren Pastoren Egbert Kolthoff (1870 - 1954), Eko Alberts (1944), Jan Alberts (1947) and Heinrich Lüchtenborg (1948).

Ende 1859 wird der Kirche Bunde gestattet, nur zu besonderen Anlässen ihre Vertreter zur Synode zu entsenden. Aber die Bindung an die Grafschaft Bentheim wird bald stärker, so dass doch regelmäßig auf allen Synoden mindestens ein Abgeordneter aus Bunde zugegen ist.

Von Bunde nach Ihrhove

Die Wurzeln der Gemeinde Ihrhove liegen in Bunde. Ersichtlich ist dies nur aus einer sehr kurzen Notiz im Gliederbuch von Bunde. Am 02. 03. 1859 werden in Bunde als Glieder

angenommen L. Zimmermann and G. Smit aus Ihrhove, and am 26. 07. 1859 ebenfalls aus Ihrhove H. Korporaal.

Hinter diesen drei Namen steht die kurze Notiz:

»Durch die Gründung einer Gemeinde bei ihnen selbst haben sie hier aufgehört, Glieder (der Gemeinde) zu sein.«



Bunde, Prof. Gerrit Maas Hemkes, 1838-1920

Von Bunde nach Nieuweschans

Es ist sehr wahrscheinlich, dass in den ersten Jahren auch Personen aus den benachbarten Niederlanden die Gottesdienste der altreformierten Gemeinde in Bunde besuchen. Man spricht an beiden Seiten der Grenze denselben Dialekt and hat so kaum Verständigungsschwierigkeiten.

In Winschoten wird 1840 eine altreformierte Gemeinde gegründet, in Nieuwe Beerta (1927 in Nieuwe Schans übergegangen) erst am 23. 06. 1850.

In den Gliederbüchern der Gemeinde Bunde stehen bis Ende 1899 22 bekennende Glieder verzeichnet, die im Königreich der Niederlande leben. Es werden auch Kinder getauft, deren Eltern in den Niederlanden wohnen.

Das Protokoll des Bunder Kirchenrates vermeldet am 20.04. 1910 die Bitte von drei Niederländern um ihr Attest für Nieuweschans, weil dort eine Gemeinde gegründet werden soll. Am 03. 06.1910 beschließt der Kirchenrat, in der Gemeinde Bunde eine Kollekte für den Kirchbau in Nieuweschans abzuhalten. Noch mindestens bis 1936 wohnen auch Glieder der Bunder Gemeinde jenseits der niederländischen Grenze.

Lourens Penning: Aus meinem Leben

Der Sohn von Pastor Penning beschreibt in seinem Buch »Etwas aus meinem Leben« die Jahre des ersten Pastoren in Bunde. Mit dem Torfschiff kommt die Familie aus Landsmeer in Nordholland, wo Penning zehn Monate gearbeitet hat, (seiner ersten Gemeinde Waardhuizen hat er zehn Jahre gedient) im April 1862 in sechstägiger Fahrt über Flüsse and Kanäle bis nach Nieuweschans an der Grenze. Von dort geht es dann noch einmal eine Stunde zu Fuß bis nach Bunde.

Das jüngste Kind der Familie, ein Sohn, stirbt in Bunde ein oder zwei Tage vor der Antrittspredigt von Pastor Penning sehr wahrscheinlich an den Folgen der Reise.

Das Gehalt beträgt in der neuen Gemeinde nur 450, später 550 Gulden gegenüber 600 in der vorigen. Penning selbst scheint ein großer Optimist gewesen zu sein. Mit einem Geschenk von fünf Talern aus der Gemeinde meinte er, für lange Zeit genug zu haben. Seine Frau weiß es wohl besser.

Einen Ruf aus Ridott in Amerika mit 1500 Gulden Gehalt sagt Penning ab. Er erlebt die Kriegsjahre in Bunde: 1864 zwischen Preußen and Osterreich auf der einen and Dänemark auf der anderen Seite, 1866 zwischen Hannover and Preußen. Zuerst unterliegt Dänemark, später Hannover. Unter der preußischen Herrschaft erhalten die altreformierten Gemeinden seit 1866 etwas größere Freiheiten als vorher unter Hannover.

Ein Problem der Grenzgemeinde Bunde ist damals der auch unter Altreformierten übliche Schmuggel (Schleichhandel unter Umgehung des Zolls). Daneben gibt es anscheinend verschiedene »Gesichte, Visionen and Zukunfterscheinungen« in der Gemeinde, von denen Penning nicht viel hält.

Penning legt den dreieckigen Hut (niederländisch: steek) ab (Pastorenhut) and trägt dafür einen ganz normalen hohen Hut. L. Penning schreibt weiter:

»Am Sonntag Abend kam man in Gesellschaften zusammen. Dann wurde über die Predigt gesprochen and über das, was man in der vorigen Woche erfahren hatte. Von Gebetserhörungen wurde gesprochen; die Betrübten wurden dort getröstet; die Männer, die als Eichenbäume der Gerechtigkeit angesehen wurden, erquickten das Herz des geknickten Rohres and des glimmenden Dochtes mit den reichen Verheißungen des Wortes Gottes. Diese Gesellschaften waren ... durchzogen von dem Geruch des frommen Lebens (het bevindelijke leven); es war eine gesunde Mystik, weil sie sich an Gottes Wort hielt ...«
(Penning, Seite 35 f.)



UuE198f

In den Jahren 1868/69 wird die Gemeinde Bunde schwer getroffen. Einer der drei Ältesten der ersten Stunde, E. A. Fresemann stirbt im November 1868, Pastor Penning im Jahr darauf am 19. Juni 1869. Er hinterlässt seine Frau and vier Kinder. Der älteste Sohn, späterer Schreiber der Lebensbilder, ist zu dem Zeitpunkt 14 Jahre alt. Pastor Sundag aus Bentheim leitet Pennings Beerdigung. Penning ist der erste Pastor, der den altreformierten Gemeinden durch den Tod genommen wird. Er wurde nur 51 Jahre alt. Die Gemeinde Bunde verdankt ihm viel. Frau Penning, geborene van der Beek, zieht mit den vier Kindern im Herbst 1869 zurück in die Niederlande.

Der spätere Schriftsteller L. Penning, eines der vier Kinder, kommt sehr bald wieder zurück nach Bunde. Er arbeitet im Sägewerk Hesse, sechs Kilometer von Bunde entfernt. Am 22.09. 1873 legt er vor der Gemeinde Bunde sein Glaubensbekenntnis ab.

Bunde in Minnesota

Etwa 65 Glieder der Gemeinde Bunde wandern bis 1900 in die Vereinigten Staaten aus. Im Bundesstaat Minnesota wird dort gegen Ende des vorigen Jahrhunderts eine altreformierte Gemeinde Bunde gegründet. Sie besteht heute aus etwa 460 Gliedern. Ihre ersten acht Pastoren kommen zwischen 1892 and 1942 alle aus der Grafschaft Bentheim oder aus Ostfriesland (J. H. Schultz, H. Potgeter, H. Ahuis, H. Niehaus, D. H. Kromminga, J. Plesscher, F. Schuurmann, W. Bode).

Verbleib der Glieder bis zum 01.01.1900

Bis 1900 werden 461 Glieder in der Gemeinde Bunde angenommen (bekenkende Glieder).

Davon bleiben 366 (von denen ein Teil bis 1900 schon verstorben ist) in der Gemeinde. Die übrigen verteilen sich auf:

USA	56 bekennende Glieder und 13 Taufglieder
Reformierte Kirche	28
Niederlande	24 (und 2 Taufglieder)
Ihrhove	4
Emden	6
Baptisten	2

Grafschaft Bentheim 6 (Uelsen 3, Veldhausen 2, Wilsum 1)

Pastoren der Gemeinde Bunde mit genauen Wirkungsdaten

fehlt hier jetzt

UuE S 200f

J. Schoemaker hat 1900 in Lutten die bekannte »Geschichte der altreformierten Kirche« verfasst. Er ist ein Sohn des ersten Uelsener Abgeschiedenen Harm Hindrik Schoemaker.

G. K. Hemkes stammt aus Hallum in Friesland. Er studiert in Kampen and dient seit 1966 den Gemeinen Leek in Groningen, Musselkanaal und Bunde. Er wandert 1877 in die USA aus.

Von 1883 bis 1908 ist er Professor am Theologischen Seminar in Grand Rapids, von 1893 bis 1900 arbeitet er dort zusammen mit Henricus Beuker, dem früheren Pastor aus Emlichheim.

Das ganze Seminar (Ausbildung der amerikanischen altreformierten Theologiestudenten) besitzt um 1890 nur drei Professoren. Hemkes ist Autor verschiedener Schriften.

Pastor Husmann verunglückt 1942 auf dem Bahnhof in Ihrhove. Beim Versuch, seinen weggewehten Hut wieder einzufangen, gerät er zwischen das Trittbrett des Zuges and den Bahnsteig. Er wird schwer verletzt and verstirbt an den Unfallfolgen. (Laut Zeitungsbericht vom 07. 03. 1942).

Prediger O. J. Baumann wird von der Synode die Zulassung nach Artikel 8 (ohne Studium, wegen besonderer Gaben) versagt. Für Gemeinde and Prediger ist das ein enttäuschender Augenblick. Baumann erhält diese Zulassung erst während seiner Arbeit in Duisburg - Ruhrort (Schifferseelsorge). Er arbeitet sehr segensreich in Bunde.

Pastor Alsmeier wird von Bunde aus in die Mission nach Indonesien berufen. Ende der fünfziger, Anfang der sechziger Jahre dürfen dort keine Niederländer arbeiten. Deswegen kommen die Missionsarbeiter zu der Zeit aus den deutschen altreformierten Gemeinden.

Die folgende Auswahl der vorliegenden Dokumente spricht für sich selbst.

Dokumente Bunde

Kursive Texte fehlen in UuE

Vorrede aus dem Protokollbuch des Kirchenrates etwa 1865

»Entstehung and Gründung der Altreformirten Gemeinde zu Bunde

Wie die Lehre and die Kirchengzucht in der Staatskirche stets mehr and mehr abnahm, so wurde dieses die Voraussetzung zur Entstehung and Gründung oben genannter Gemeinde. In

1838 (nach 1900 korrigiert in 1835, gib) fingen die Gläubigen damit an, die reine Predigt des Wortes an anderen Oertern zu suchen. In 1840 sahen einige um der Ehre Gottes und der Seligkeit ihrer Seelen willen sich genötigt, die Staatskirche zu verlassen, und versammelten sich bald hier, und bald da zum Gebet, Psalmgesang und erbauender Ruhe, als Zeugnis ihrer Zusammenkunft.

In 1844 gefiel es Gott dem Herrn, zu einer geordneten Zusammenkunft nun unseren besonderen Verbindungssinn zu erwecken. Eine Vermittlung dazu war ein geringer Dienstknecht Namens F. M. Penning, der sich vom Herrn gerufen fühlte, seine Gaben auf Wucher anzulegen. Der Ort der Zusammenkunft war zu der Zeit Mölenwarf, wo derselbe im Hause seiner Eltern mit Gebet and erbauender Rede die Versammlung leitete.



Bunde, Kirche seit 1965

Bunde, Innenansicht Kirche 1985

UuE 202f

Es währte nicht lange, so schritt alsbald die Regierung mit einem Verbot durch Polizeidiener ein. *Aber da wir uns überzeugt hielten von unserem guten Rechte im Wort des Herrn, und dieses auf unserer Seite war, so ließen wir uns nicht abschrecken, sondern fuhren fort und suchten unseren Schutz bei Jesus.* Weil indeß dem Verbote nicht Folge geleistet wurde, ließ der damals fungierende Amtmann Letzen den Führer der Versammlung vorladen, um vor ihm zu erscheinen zum Zwecke einer näheren Untersuchung, worin unser Gottesdienst bestand; indem derselbe dieses zum Protocoll nahm, so fing er nun an mit Warnen, Verbieten and Drohen, falls wir noch wiederum Versammlung hielten. *Auch dieses vermochte auf uns nicht den Einfluß auszuüben, um den Menschen mehr zu gehorchen als Gott; wir fleheten desto*

inbrünstiger zu dem Herrn, daß Er uns in der Prüfung wolle beistehen und beschirmen, damit wir seinen Namen nicht verleugnen möchten.

Von Zeit zu Zeit gewährte der Lehrer der Versammlung, daß er der Forderung des Herrn nicht genüge, wenn er bloß in erbaulichen Reden von der Wahrheit und über die Wahrheit spreche, sondern daß die Schrift erklärt und ausgelegt werden müßte, und suchte zu dem Ende das Angesicht des Herrn, welcher ihn auf den Weg brachte, um Gelegenheit zu suchen, Unterricht zu bekommen. Diese Gelegenheit wurde ihm in 1845 durch den Prediger H(elenius!) de Cock angeboten, da derselbe sich erbot, ihm kostenlos Unterricht zu erteilen. Die Versammlung war somit wieder ihres Führers beraubt.

In 1847 trat G. Kramer auf und fühlte sich gleichfalls gerufen, seine Gaben auf Wucher anzulegen. Da zur Zeit versammelte man sich bei H. Hidden zu Bunde in einer kleinen Scheune an dem hinunterlaufenden Wege, worin der Gottesdienst fortgesetzt wurde. Indessen auch G. Kramer fühlte sich bald gedrungen, nach weiterem Unterricht sich umzusehen. Von nun an wurde der Gottesdienst abwechselnd durch Lesen, erbauliche Reden and Predigten, jetzt aber in geregelter Weise fortgesetzt.

Nun indeß fühlte man Bedürfnis an der Bedienung oder Spendung der Sacramente, gemäß dem Worte des Herrn, and somit that sich auch das Bedürfnis kund, zu einer Gemeinde gestiftet zu werden. In 1858 den 7. Mai bot sich hierzu eine passende Gelegenheit dar. Der Pred. G. Kramer, welcher zu der Zeit in Veldhausen in der Grafschaft Bentheim bereits Prediger war, wurde dazu eingeladen, and es wurde eine Gemeinde von 28 Gliedern gebildet *um als Zeugen der Wahrheit und ein abgesonderter Leib gegenüber der Lüge sich zu offenbaren.*

Zu Aeltesten wurden E.A. Freseman, G. Geerdes und D. Dreesman, zu Diakonen J. Smit und K.D. Wildeboer erwählt. Taufe und Abendmahl wurden nun nach der Anordnung des Herrn gespendet.

In 1859 sind die Aeltesten amtlich vorgeladen worden, vor dem Gerichtsassessor von Halem zu erscheinen (siehe Protokoll Amt Weener v. 14. 02.1859), um von der Entstehung und Einrichtung ihrer Gemeinde Auskunft zu geben, und diese haben sich dahin erklärt, daß sie nicht mehr als zu der Staatskirche gehörend angesehen werden wollten, und daß sie mit den christlichen Ausgetretenen in Holland and Bentheim sich vereinigt fänden.

Im oben benannten Jahre 1859 hat man durch vereinte Kräfte eine Kirche erbaut an demselben Orte, wo man so lange Zeit in einer hölzernen Scheune den Gottesdienst gehalten hatte.

So ließ sich denn bald das Bedürfnis an einen Prediger verspüren. Es wurde eine Wahl veranstaltet, und es wählte die Gemeinde den Prediger F. M. Penning zu Landesmeer in

Nord-Holland zu ihrem Prediger, welcher auch dem Rufe zu folgen sich gedrungen fühlte. Derselbe wurde dem 27. April 1862 durch den Pred. G. Kramer in sein Amt eingeführt, um in der jungen Gemeinde thätig zu sein.«

Randnotiz

Der Herr hat seinen Segen reichlich lassen erfahren. Die Gemeinde mochte sich eines gutwilligen Fortganges so sehr erfreuen, daß unser Kirchengebäude bald zu klein ward, und um ein Drittel mußte vergrößert werden. Zum Preise Gottes bezeugen wir es: Bis hierher hat uns der Herr geholfen, durch viele Prüfungen hindurch geholfen; und wir vertrauen, Er werde auch ferner uns und unsern Nachkommen seine Hülfe zu Theil werden lassen.

<u>Leden (Glieder)</u>	<u>Ort</u>	<u>Datum</u>	<u>Verbleib</u>	<u>Datum</u>
<i>E.A. Frezemann</i>	<i>B. Nieuwland</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>overleden</i>	<i>10.11.1860</i>
<i>D. Dreesman</i>	<i>Beschotenweg</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>	<i>31.03.1891</i>
<i>H. Steenhuis</i>	<i>Landschapspolder</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>nach Winschoten</i>	<i>28.6.1859</i>
<i>G. Geerdes</i>	<i>Tichgelwarf</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>	<i>12.07.1896</i>
<i>J. Smidt</i>	<i>Beschotenweg</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>overleden</i>	<i>06.08.1873</i>
<i>J. Petersen</i>	<i>Weeningemoor</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>naar Veldhuisen</i>	
<i>J.E. Groen</i>	<i>Beschotenweg</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>	<i>31.10.1893</i>
<i>H. Jongeling</i>	<i>Bonda</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>overleden</i>	<i>01.04.1867</i>
<i>H.H. Hidden</i>	<i>Beschotenweg</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>afgesneden</i>	<i>28.06.1866</i>
<i>Kamper Jütting</i>	<i>Landschapspolder</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>	<i>20.10.1897</i>
<i>J. Groeneveld</i>	<i>Wiemeer</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>	
<i>K.D. Wildeboer</i>	<i>Wiemeer</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>	
<i>J. Boschkamp</i>	<i>Weeningemoor</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>naar Amerika</i>	
<i>J. Willens</i>	<i>Hunenland</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>	
<i>T. Zwolve geb. Aschen</i>	<i>Boen</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>	<i>19.08.1903</i>
<i>E. Ammerman</i>	<i>Bonderhee</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>naar Amerika</i>	<i>30.06.1865</i>
<i>W. Ammerman</i>	<i>Bonderhee</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>naar Amerika</i>	<i>07.04.1864</i>
<i>Almtje Kramer</i>	<i>Beschotenweg</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>	
<i>G.H. Gruis</i>	<i>Beschotenweg</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>	
<i>E. Groen</i>	<i>Bonda</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>	
<i>G. Keulder</i>	<i>Boen</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>	
<i>Rijnste Trei</i>	<i>Boen</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>	
<i>Eekke Jurjens Kruze</i>	<i>Wiemer</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>	<i>1866</i>
<i>T. Broens</i>	<i>Tichgelwarf</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>overleden</i>	<i>20.02.1864</i>

<i>W. Smidt</i>	<i>Bonderhee</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>overleden</i>
<i>T. Groeneveld geb. Zwalve,</i>	<i>Bonderhee</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>overleden</i>
<i>Geeske Andresen</i>	<i>Boen</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>
<i>Antje H. Bergman</i>	<i>Boen</i>	<i>07.05.1858</i>	<i>gestorben</i>
<i>G. Bonte</i>	<i>Diele</i>	<i>11.07.1858</i>	<i>overleden 12.11.1882, oud 74</i>
<i>J.T. Kramer</i>	<i>Bonderhee</i>	<i>18.07.1858</i>	<i>mit attest van N. Beerta, overleden</i>
<i>F. Denekas</i>	<i>Wenigermoor</i>	<i>27.02.1859</i>	<i>(niet) vertrokken naar Amerika het is Fokke Denekas, de vader</i>
<i>Klaaske H. Koch</i>	<i>Bonderhee</i>		<i>overleden 23.05.1863</i>
<i>L. Zimmerman</i>	<i>Irhove</i>	<i>02.03.1859</i>	<i>nach Ihrhove. Door het stichten</i>
<i>G. Smit</i>	<i>(Irhove)</i>		<i>eener gemeente bij hun, hebben</i>
<i>H. Korporaal</i>	<i>(Irhove)</i>	<i>26.07.1859</i>	<i>zij opgehouden, hier leden te zijn</i>
<i>F. Petersen</i>	<i>Visquard</i>		<i>naar Amerika 07.04.1864</i>
<i>G. Siebens</i>	<i>Wenigermoor</i>		<i>naar Uelsen 02.10.1863</i>
			<u><i>Evtl. Ehefrau Pastor J.F. Petersen???</i></u>
<i>Teetje Zwalve</i>	<i>Bonde</i>	<i>08.01.1860</i>	<i>overleden</i>
<i>J. Oldenhoeve</i>	<i>Boen</i>		<i>is tot de baptisten overgegaan</i>
<i>G. Petersen</i>	<i>Visquard</i>	<i>08.01.1860</i>	<i>naar Amerika 24.04.1864</i>
<i>Klaaske Haan</i>	<i>Stapelmoor</i>	<i>20.05.1860</i>	<i>gestorben</i>
<i>Berend Smooke</i>	<i>Bonderhee</i>	<i>20.05.1860</i>	<i>overleden 22.08.1871</i>
<i>Elske Buizenga</i>	<i>Landschaftspolder</i>	<i>09.09.1860</i>	<i>overleden</i>
<i>Liena Smit</i>	<i>Bonde</i>	<i>16.12.1860</i>	<i>gestorben</i>
<i>J. van Hetern</i>	<i>Bonde</i>	<i>17.01.1861</i>	<i>overleden 20.10.1872</i>
<i>H. van der Laan</i>	<i>Landschaftspolder</i>	<i>17.01.1861</i>	<i>overleden</i>
<i>Anna Koch</i>	<i>Charlottenpolder</i>	<i>17.01.1861</i>	<i>gestorben</i>
<i>G. Löesing</i>	<i>Bonde</i>	<i>07.07.1861</i>	<i>overleden 23.05.1866</i>
<i>Liene Löesing</i>	<i>Bonde</i>	<i>07.07.1861</i>	<i>gestorben in Bunde</i>
<i>Jan K. Arends</i>	<i>Holthuiserheide</i>	<i>18.08.1861</i>	<i>naar USA 1862</i>

<i>Taalke Jurrens</i>	<i>Dielderheide</i>	<i>18.08.1861</i>	<i>overleden</i>	<i>1865</i>
<i>Harmiena Kruiger</i>	<i>Stapelmoor</i>	<i>18.08.1861</i>	<i>overleden</i>	<i>15.12.1865</i>
<i>Jan Oesten</i>	<i>Holthuijzermolen</i>	<i>15.09.1861</i>	<i>overleden</i>	<i>31.03.1875</i>
<i>Hinderk Haken</i>		<i>05.01.1862</i>	<i>overleden</i>	<i>21.04.1866</i>
<i>Derk Ammerman</i>	<i>Bonderhee</i>	<i>05.01.1862</i>	<i>USA</i>	<i>30.07.1865</i>
<i>Meemke Polman</i>	<i>Bonderhee</i>	<i>05.01.1862</i>	<i>USA</i>	<i>30.07.1865</i>
<i>Tabea Ammerman</i>	<i>Bonderhee</i>	<i>05.01.1862</i>	<i>USA</i>	<i>30.07.1865</i>
<i>Wobbiena Ammerman</i>	<i>Bonderhee</i>	<i>05.01.1862</i>	<i>USA</i>	<i>30.07.1865</i>
<i>Hinderk Jurrens</i>	<i>Stapelmoor</i>	<i>05.01.1862</i>	<i>gestorben</i>	
<i>Janna Burgma</i>	<i>Stapelmoor</i>	<i>05.01.1862</i>	<i>overleden</i>	
<i>Wontje Jurrens</i>	<i>Stapelmoor</i>	<i>05.01.1862</i>	<i>afgesneden</i>	<i>12.04.1874</i>
<i>Hinderk Koben Lutjes Diele</i>		<i>05.01.1862</i>	<i>gestorben</i>	
<i>Ida Nagel geb. Luppen</i>	<i>Diele</i>	<i>Belijdenis den 13.06, bev. 10.08.62, gest.2.8.72</i>		
			<i><u>belijdenis</u></i>	
<i>Harm Luken</i>	<i>Bunde</i>	<i>13.07.1862</i>	<i>bev. 03.08.1862,</i>	<i>ov. 1879</i>
<i>Wolbert Gruis</i>	<i>Bunde</i>	<i>13.07.1862</i>	<i>overleden</i>	
<i>Egge Kolthoff</i>	<i>Bunde</i>	<i>13.07.1862</i>	<i>overleden</i>	
<i>Hinderika Kolthoff geb. van Lingen</i>		<i>13.07.1862</i>	<i>overleden</i>	
<i>Martje Penning geb. Goldhorn, Mölenwarf</i>		<i>13.07.1862</i>	<i>overleden</i>	<i>19.02.1872</i>
<i>Grutje v.d.Schuur geb. Brinkma</i>				
	<i>Stapelmoorerheide</i>	<i>13.07.1862</i>	<i>USA</i>	<i>07.04.1864</i>
<i>Womme Gravenstein geb. Sinning, Wolthuisen</i>		<i>13.07.1862</i>	<i>USA terug</i>	<i>gestorven</i>
<i>Gezina Gravenstein geb. Berties, Bunde</i>		<i>13.07.1862</i>	<i>USA</i>	<i>14.04.1864</i>

Nach diesen Aufzeichnungen gehören 28 Personen am 07.05.1858 mit der Gründung zur Gemeinde, zwei weitere schließen sich in den nächsten 14 Tagen an. Drei von ihnen verziehen in den darauf folgenden fünf bis sieben Jahren in die USA, einer wird nach acht Jahren abgeschnitten. Einer verzieht nach Veldhausen, einer nach Winschoten, einer nach Nieuwe Berta. Alle übrigen 24 sterben als Bunder Gemeindeglieder.

1859 schließen sich sieben Personen an, davon mindestens drei aus Ihrhove, die am 09.01.1860 dort Mitglieder der neu gegründeten altreformierten Gemeinde Ihrhove werden. 1860 kommen fünf Personen zur Gemeinde, 1861 sind es neun und 1862 achtzehn. In diesem Jahr nahm Pastor F.M. Penning seinen Dienst in Bunde auf.

Weitere Entwicklung der Gliederzahlen????????????????????

Von den 68 Gemeindegliedern, die bis einschl. 1862 aufgenommen sind, gehen insgesamt 12 in die USA, das sind knapp zwanzig Prozent!

Insbesondere die Familie Ammerman ist dort an der Gründung des Ortes Bunde in Minnesota beteiligt. (AUSFÜHREN, Buch G. Schnücker, Ostfriesen in Amerika

Von den 30 Gründungsmitgliedern leben gerade einmal vier direkt in Bunde, von den nachfolgenden 38 Gliedern bis 1862 sind es neun, also weniger als ein Viertel.

Es folgt eine Liste derjenigen, die zwischen 1862 und 1915 zur Gemeinde gekommen und nicht bei ihr geblieben sind, weil sie ausgewandert oder verzogen oder in eine andere Kirche übergetreten sind. (Ursprünglich handschriftlich von Herbert Brinks angefertigt.)

<i>V. Jongeling</i>	<i>Bunde</i>	<i>21.12.1862</i>	<i>USA</i>	<i>01.05.1867</i>
<i>Martiner Gravenstein</i>	<i>Bunde</i>	<i>21.12.1862</i>	<i>USA</i>	<i>14.04.1864</i>
<i>N. Gravenstein</i>	<i>Bunde</i>	<i>10.05.1863</i>	<i>USA</i>	<i>14.04.1864</i>
<i>Maartje Tuinstra</i>	<i>Bunde</i>	<i>10.05.1863</i>	<i>USA</i>	<i>14.04.1864</i>
<i>Albert Alberts</i>	<i>Namdiek, NL ??</i>	<i>28.02.1864</i>	<i>USA</i>	<i>April 1865</i>
<i>Zwaantje Denekas (Wierenga)</i>	<i>Weenigermoor</i>	<i>28.02.1864</i>	<i>USA</i>	<i>April 1865</i>
<i>W?aiko Alberts</i>	<i>Landschapspolder</i>	<i>06.07.1864</i>	<i>USA</i>	
<i>Martien Denekas</i>	<i>Wenigermoor</i>	<i>06.07.1864</i>	<i>USA</i>	<i>April 1865</i>
<i>Geert Genant</i>	<i>Bunder Hamrich</i>	<i>05.11.1865</i>	<i>USA</i>	
<i>Peter van Brethorst</i>	<i>Bunder Hambrich</i>	<i>05.11.1865</i>	<i>nach Emden</i>	<i>08.02.1864</i>
<i>?ngelka Abbas</i>	<i>Bunder Neuland</i>	<i>24.03.1867</i>	<i>USA</i>	
<i>?anne Abbas (Fokken)</i>	<i>Bunder Neuland</i>	<i>14.03.1867</i>	<i>USA</i>	
<i>Else Davich</i>	<i>Mölenwarf</i>	<i>24.03.1867</i>	<i>USA</i>	
<i>Willem Smit (Pastor)</i>	<i>Stapelmoor</i>	<i>20.11.1867</i>	<i>nach Uelsen, später USA</i>	
<i>Deterd Roelfs</i>	<i>Boen</i>	<i>25.03.1869</i>	<i>USA</i>	
<i>?ilte Vietor</i>	<i>Bunderhee</i>	<i>20.08.1871</i>	<i>USA</i>	
<i>??rharclina v.Heteren (Pots)</i>	<i>Bunde</i>	<i>20.08.1871</i>	<i>ERK</i>	
<i>Peter Vietor</i>	<i>Bunderhee</i>	<i>03.02.1872</i>	<i>USA</i>	
<i>Frans Dresselhuis</i>	<i>Nieuweschans</i>	<i>14.04.1872</i>	<i>Winschoten</i>	<i>August 187?</i>
<i>N?ijke Bonte</i>	<i>Diele</i>	<i>14.04.1872</i>	<i>USA</i>	
<i>Berend Blaauw</i>	<i>Bunde</i>	<i>25.08.1872</i>	<i>USA</i>	
<i>?Ekel Blaauw (Lindemann)</i>	<i>Bunde</i>	<i>25.08.1872</i>	<i>USA</i>	
<i>Geertje Blaauw</i>	<i>Bunde</i>	<i>25.08.1872</i>	<i>USA</i>	

<i>?ikote Mölder (Fekkers) Wymeer</i>		<i>17.11.1872</i>	<i>USA</i>	
<i>Aaltje Kramer (Geerds) Stapelmoorheid</i>		<i>15.06.1873</i>	<i>nach Holland (Frau P.Kramer?)</i>	
<i>Antje Haken (Wolring) Holthuisen</i>		<i>05.04.1874</i>	<i>USA</i>	
<i>Mina Davids Möhlenwarf</i>		<i>02.05.1875</i>	<i>USA</i>	
<i>?Jan Meiners Holthuserheide</i>		<i>02.04.1876</i>	<i>nach Bellingwolde</i>	
<i>?Janna Lüchtenborg Bunde</i>		<i>02.04.1876</i>	<i>USA</i>	
<i>?Kea Vietor Bunderhee</i>		<i>02.04.1876</i>	<i>USA</i>	
<i>Philippus Cramer ?</i>		<i>23.07.1876</i>	<i>nach Emden</i>	
<i>Laurens Penning Weener</i>		<i>13.10.1878</i>	<i>nach Holland (Sohn P. Penning)</i>	
<i>Gerrit Vietor Bunderhee</i>		<i>26.10.1879</i>	<i>USA</i>	
<i>?E. van Draaijer Beschotenweg</i>		<i>26.12.1881</i>	<i>USA</i>	
<i>Klaas Olthoff Nieuwe Schans</i>		<i>26.12.1881</i>	<i>nach Holland</i>	
<i>Fr. Olthoff Nieuwe Schans</i>		<i>26.12.1881</i>	<i>nach Holland</i>	
<i>Baije Kornelius Beschotenweg</i>		<i>19.03.1882</i>	<i>USA</i>	
<i>?Austina Besten Tigchelwarf</i>		<i>19.03.1882</i>	<i>USA</i>	
<i>?Jan Draaijer Beschotenweg</i>		<i>19.03.1882</i>	<i>USA</i>	
<i>Vrouw Kadoes Bunde</i>		<i>26.03.1883</i>	<i>USA</i>	
<i>Vrouw Dirks Bunde</i>		<i>26.03.1883</i>	<i>USA</i>	
<i>?Kornelia Jansen Bunde</i>		<i>26.03.1883</i>	<i>nach Uelsen</i>	
<i>Fentje Kolthoff Bunde</i>		<i>08.04.1883</i>	<i>nach Veldhausen (Schw.P.K.?)</i>	
<i>?Eda Genant Bunde</i>		<i>08.04.1883</i>	<i>USA</i>	
<i>F. ? Kramer Lint Georgswold</i>		<i>?</i>	<i>nach Emden</i>	
<i>Hendrik Loen Nieuwe Schans</i>		<i>02.12.1883</i>	<i>nach Holland</i>	
<i>?Pietje Kalkhuis (Bobenhagen), Weener</i>		<i>11.05.1884</i>	<i>nach Ulrum (Holland)</i>	
<i>Vrouw Landers (Wanders?), Wymeer</i>		<i>04.12.1887</i>	<i>USA</i>	
<i>W. Harms Beschotenweg</i>		<i>22.08.1886</i>	<i>USA</i>	
<i>Vrouw Kramer (Vietor) Bunde</i>		<i>06.03.1887</i>	<i>USA</i>	
<i>Hendrikus Kramer Bunde</i>		<i>06.03.1887</i>	<i>USA</i>	
<i>Aleida Stroeven Bunde</i>		<i>15.04.1888</i>	<i>nach Wilsum (Frau P. Stroeven)</i>	
<i>F. ? Welp Boen</i>		<i>07.04.1889</i>	<i>USA</i>	<i><u>muss sein Bronger</u></i>
<i>G?eeske Welp (Smidt) Boen</i>		<i>07.04.1889</i>	<i>USA</i>	<i><u>und m. sein 1892</u></i>
<i>?arm Lütjes Stapelmoorheide</i>		<i>19.05.1889</i>	<i>USA</i>	
<i>Jan Eden Bunde</i>		<i>19.05.1889</i>	<i>nach Holland</i>	
<i>?aas Duin Bunde</i>		<i>11.05.1890</i>	<i>nach Emden</i>	

<i>?erdina Duin (Woltjer) Bunde</i>		11.05.1890	nach Emden
<i>??chem Smook Bunderhee</i>		09.11.1890	nach Nieuwe Schans (dort gebor.)
<i>?onne Kromminga Landschapspolder</i>		23.11.1890	USA
<i>?asina Kromminga Landschapspolder</i>		22.03.1891	USA
<i>?asper Tuitjer Beschotenweg</i>		06.04.1892	nach Emden
<i>?bara Huizen (v.Dringlen) Süder Chr.EbrandsP.</i>		18.09.92	nach Holland (Groningen)
<i>??je Meinders Holthuserheide</i>		23.04.1893	nach Bellingwolde
<i>?ika Stivler Mölenwarf</i>		23.04.1893	USA
<i>Vrouw Kramer (Büsinga) (H?) Bunde</i>		22.05.1893	USA
<i>?entje Severings Bunde</i>		15.04.1894	nach Holland – Zuidbroek
<i>?ann Althoff (Olthoff) Boen</i>		21.04.1895	nach Westfalen
<i>=?rit van Kroon Nieuweschans</i>		21.04.1895	nach Holland – Zwolle
<i>?anna Kroon (van Ekeren), N-schans</i>		24.04.1895	nach Holland – Zwolle
<i>??? Tinler Beschotenweg</i>		24.11.1895	USA
<i>?joutje Loen Nieuwe Schans</i>		17.05.1896	nach Nieuwe Schans ?
<i>?eziena Timmer (Klap) N.Schans</i>		07.06.1896	nach Holland- Nieuwe Beerta
<i>?rm Nijhaus ? Bunde</i>		14.03.1897	USA
<i>Cornelius Tjepkes Bunde</i>		26.09.1897	USA 25.10.1897
<i>Vrouw Tjepkes Bunde</i>		26.09.1897	USA 25.10.1897
<i>?ans Aving Nieuwe Schans</i>		26.09.1897	nach Holland, Stadskanaal
<i>Vrouw Aving (Treintje Zenbring) N.Schans</i>		26.09.1897	nach Holland, Stadskanaal
<i>?etje Timmer Nieuwe Schans</i>		11.04.1898	USA
<i>?opo Baumann Weener</i>		24.04.1898	nach Holland, Bellingwolde
<i>??nnes Josef Houthuijzen, Mölenwarf</i>		07.08.1898	nach Holland, Amsterdam
<i>??drik Kloosterboer Beschotenweg</i>		30.04.1899	USA
<i>??ndje Jakoba Draaijer, Möhlenwarf</i>		29.04.1900	USA
<i>??m Smid Landschapspolder</i>		29.04.1900	nach Holland, Nieuweschans
<i>Eppo Baumann Bunderhee</i>		13.01.1901	USA
<i>Tiddo Büürma Boen</i>		07.03.1901	nach Holland – Zuidbroek
<i>Nauntje Tuitjer Bunde</i>		21.04.1901	nach Emden
<i>Aukje van der Pei Nieuwe Schans</i>		06.04.1902	nach Holland
<i>Swaantje Visscher Bunde</i>		06.04.1902	nach Westfalen
<i>Eka Draaijer Möhlenwarf</i>		06.04.1902	USA
<i>Bote Knol Bunde</i>		26.04.1903	nach Holland – Winschoten

<i>Antje Knol (Koudenburg)</i>	<i>Bunde</i>	<i>26.04.1903</i>	<i>nach Holland – Winschoten</i>
<i>Harm Bakker</i>	<i>Boen</i>	<i>04.09.1904</i>	<i>nach Holland – Assen</i>
<i>Vrouw Bakker (G. Kramer)</i>	<i>Boen</i>	<i>04.09.1904</i>	<i>nach Holland – Assen</i>
<i>Hendrik de Jong</i>	<i>??</i>	<i>04.09.1904</i>	<i>nach Holland – Nieuwe Schans</i>
<i>Wilmke Tuitjer</i>	<i>Boen</i>	<i>30.04.1905</i>	<i>nach Emden</i>
<i>Greete Tieper (P?)</i>	<i>Bunde</i>	<i>30.04.1905</i>	<i>nach Bentheim</i>
<i>Frauke Kadoes</i>	<i>Bunde</i>	<i>22.04.1906</i>	<i>nach Emden</i>
<i>Ottelina Swede</i>	<i>Wymeer</i>	<i>30.06.1907</i>	<i>nach Neermoor</i>
<i>Johanna Boekhoff</i>	<i>Beschotenweg</i>	<i>26.04.1908</i>	<i>nach Holland</i>
<i>Everd Tuitjer</i>	<i>Boen</i>	<i>24.04.1908</i>	<i>nach Norden?</i>
<i>Klara Johanna Geerdes, Tichelwarf</i>		<i>19.04.1909</i>	<i>nach Northeim</i>
<i>Anke Meinders</i>	<i>Boen</i>	<i>19.04.1909</i>	<i>nach Emden</i>
<i>Getske Rademaker</i>	<i>S.Chr.Ebrands Polder</i>	<i>14.03.1912</i>	<i>nach Holland</i>
<i>Aal?tje Ahrenholtz</i>	<i>Bunderhee</i>	<i>14.03.1912</i>	<i>nach Ihrhove</i>
<i>Taalke Tuitjer</i>	<i>Boen</i>	<i>30.03.1913</i>	<i>nach Emden</i>
<i>Derk Pieter Janssen</i>	<i>S.Chr.Ebrands Polder</i>	<i>30.03.1913</i>	<i>nach Holland</i>
<i>Frau Janssen</i>	<i>S.Chr.Ebrands Polder</i>	<i>30.03.1913</i>	<i>nach Holland</i>
<i>Fekeline Sweers</i>	<i>Bunde</i>	<i>26.04.1913</i>	<i>nach Neermoor</i>
<i>Trientje Elisabeth Jütting, Holthuserheide</i>		<i>07.03.1915</i>	<i>nach Holland</i>
<i>Hendrik Beving</i>	<i>Beschotenweg</i>	<i>30.04.1916</i>	<i>USA</i>
<i>Aaltje de Jong</i>	<i>S.Chr.Ebrands Polder</i>	<i>30.04.1916</i>	<i>nach Holland</i>

Aus dem Taufbuch – mit ihren Eltern ausgewanderte Kinder

<u><i>Kind</i></u>	<u><i>Eltern</i></u>	<u><i>Beruf</i></u>	<u><i>Geb-datum</i></u>
<i>Antje Jongeling</i>	<i>Harm Jongeling und Trientje Hedden</i>	<i>Landwirt</i>	<i>04.11.1862</i>
<i>Dirk Ammerman</i>	<i>W. Ammermann und Trientje Petersen</i>	<i>Landwirt</i>	<i>22.11.1862</i>
<i>Jan Chrisjaans Grav.</i>	<i>Martinus Gravenstein + Gesina Berdens</i>	<i>k. Beruf ang.</i>	<i>1863</i>
<i>Martin Denekaas</i>	<i>Martien Denekaas + Zwaantje Wierenga</i>	<i>Arbeiter</i>	<i>04.04.1863</i>
<i>Rij?je Jongeling</i>	<i>Harm Jongeling + Trientje Hedden</i>	<i>Landwirt</i>	<i>13.09.1864</i>
<i>?da Genant</i>	<i>Gerd Genant + Janna Lüchtenborg</i>	<i>Arbeiter</i>	<i>22.08.1865</i>
<i>?anna Fokken</i>	<i>Hanne Fokken + Antje Kuiper</i>	<i>Arbeiter</i>	<i>19.08.1872</i>
<i>?iltje Genant</i>	<i>2 Zeilen höher</i>		<i>25.02.1874</i>

<i>Else Heldmann</i>	<i>Harm Heldmann + Nina Darias</i>	<i>Arbeiter</i>	<i>19.12.1876</i>
<i>Emke de Vries</i>	<i>Berend de Vries + Geertje ??</i>	<i>Arbeiter</i>	<i>22.01.1877</i>
<i>?eertje Fokken</i>	<i>s. oben</i>		<i>12.08.1877</i>
<i>?an Kornelius</i>	<i>Baije Kornelius + Antje Kuiper</i>	<i>Arbeiter</i>	<i>26.12.1883</i>
<i>Albert Welp</i>	<i>F?? Welp + Geeske Smidt</i>	<i>Arbeiter</i>	<i>März 1889</i>
<i>Monne Kromminga</i>	<i>Monne Kromminga + Klasina Otten</i>	<i>Arbeiter</i>	<i>08.09.1890</i>
<i>Geeske Draayer</i>	<i>Jan Draayer + Antje Smidt</i>	<i>Arbeiter</i>	<i>18.09.1890</i>
<i>Margareta Jurrina Draayer</i>	<i>wie vorher</i>		<i>10.09.1892</i>
<i>?liza Bernardine Kramer</i>	<i>Hendrikus Kramer + Friederike Businga</i>		
		<i>Zimmermannshelfer</i>	<i>09.04.1893</i>
<i>?aria Kromminga</i>	<i>K/Monne Kromminga, ohne Mutter aufgef.</i>	<i>s.o.</i>	<i>08.05.1893</i>
<i>Ludwig Johannes Lütjens</i>	<i>Harm Lütjens + Talke Druinenga</i>	<i>Beruf unleserl</i>	<i>14.04.1895</i>
<i>Geeske Draayer</i>	<i>wie vorher</i>		<i>30.11.1895</i>
<i>Johann Bernhard Lütjens</i>	<i>wie vorher</i>		<i>03.08.1897</i>
<i>?mke Timmer</i>	<i>Harm Timmer + Gesina Klap</i>	<i>Beruf ?</i>	<i>28.08.1897</i>
<i>?wanette Cornelius</i>	<i>Baije Cornelius + Austina Besten</i>	<i>Arbeiter</i>	<i>09.09.1898</i>
<i>H?arm Timmer</i>	<i>Jan Timmer + Gesina Klap (vgl. 2 Z. höher)</i>	<i>Beruf?</i>	<i>15.02.1899</i>

Gebäude

Pastorate

Pastor F.M. Penning war von 1862 bis zu seinem Tode am 18.06.1869 als Pastor in der Gemeinde tätig. In seiner Amtszeit wurde an der Weenerstraße ein neues Pastorat gebaut.

(Wo hat Penning denn anfangs gewohnt?)

Dafür aufgenommene private Darlehen mussten mit 3,5% verzinst werden. Die Gemeinde war (bis 1950) nicht staatlich anerkannt und konnte deswegen kein Darlehen aufnehmen und keinen Besitz haben. Die Gebäude waren anfangs auf den Namen des Gemeindegliedes J. van Heteren aus Bunde eingetragen, der am 17.01.1861 Gemeindeglied wurde und am 20.10.1872 verstorben ist.

Dieses Pastorat beherbergte fast 100 Jahre lang bis 1953 die jeweiligen Pastorenfamilie. 1953 wurde in der Weenerstraße 9 ein neues Pastorat errichtet. Heute dient es als Küsterwohnung, nachdem Pastor Vennegeerts 19... ein eigenes Haus gekauft hat und auch Pastor Schrader im eigenen Haus wohnt.

Drei Kirchengebäude

Erste Kirche Leegeweg

1859 baute man eine Kirche an dem Ort, wo man sich 20 bis 25 Jahre lang in einer hölzernen Scheune versammelt hatte, bei H. Hidden in Bunde am „hinunterlaufenden Weg“, heute Leegeweg.

H.H. Hidden, Beschotenweg gehört zu den Gründungsmitgliedern der Gemeinde und wurde am 28.06.1866 abgeschnitten. (EVTL IM KR-PROTOKOLL weswegen, vermutlich wg. Alkoholproblemen)

Am 29.12.1869 vermeldet das Protokoll des Kirchenrates, ein Sturm habe das Kirchengebäude schwer beschädigt. Man beschließt eine neue Kirche neben dem neuen Pastorat zu bauen. J. van Heteren schenkt der Gemeinde dort ein Grundstück in der Größe des bisherigen Kirchengrundstücks.

Zweite Kirche von 1870

1870 entsteht das zweite Kirchengebäude, jetzt an der Weenerstraße. Sie enthält an einem Ende eine kleine Wohnküche, womöglich als Küsterwohnung gedacht(????)

Dieses Gebäude diente der Gemeinde ebenfalls fast hundert Jahre bis 1965 für alle Gottesdienste und sonstigen Versammlungen. Weil die Gemeinde wuchs, wurde zuerst die kleine Wohnung zur Kirche hinzugenommen, später wurden noch zwei (??) Emporen eingebaut.

1923 wurde eine Orgel angeschafft. (WAS WAR VORHER?)

In den letzten Jahrzehnten wurde manchen Gottesdienstbesuchern und –besucherinnen die Luft manchmal knapp. Wiederholt verloren Gemeindeglieder während des Gottesdienstes das Bewusstsein und mussten auf einer Bahre hinausgetragen werden, die für solche Zwecke immer bereit stand.

Dritte heutige Kirche von 1965

Am 17.10.1965 wurde das heutige Kirchengebäude mit einigen Nebenräumen in Gebrauch genommen. Die Gemeinderäume sind einmal 1976 und ein zweites Mal 2005 (??) erweitert

worden. Die Kirche bekam 1978 zwei Glocken gespendet, die seitdem zu den Gottesdiensten rufen.

Die Orgel aus der alten Kirche tat noch bis 1979 in der neuen Kirche genutzt. Seit Anfang 1980 begleitet eine neue Führer-Orgel (Wilhelmshaven) den Gemeindegesang.

Amt Weener an das Ministerium 30.12.1857

»Der Anweisung der Königlichen Landdrostei im Rescripte vom 29. Novbr. v. J. gemäß verfehle ich nicht, dem Königlichen Ministerium der geistlichen- und Unterrichts-Angelegenheiten über zwei im hiesigen Amte bestehende Religionssecten Nachstehendes unterthänigst vorzutragen:

- 1) eine Secte ist die der getauften Christen oder Baptisten im Flecken Weener
- 2) Eine andere Secte besteht im Flecken Bunde. Ihre Anhänger versammeln sich dort in einer gewissen mit Stroh gedeckten Scheune, einer Hütte, daher man von Einem, der zu ihnen gehört, hier im vulgairen Sprachgebrauche sagt, daß er sich zur Hütte halte oder in die Hütte gehe. Einen besonderen Namen führen die Anhänger dieser Secte nämlich nicht. Doch sollen sie selbst sich zu der Richtung bekennen, welche die sogenannten abgeschiedenen Gemeenten in Holland verfolgen, zu deren Anhänger auch ein früherer Prediger Kok in Holland gehört haben soll, nach welchem sie mitunter auch wohl Koksianen genannt zu werden pflegen. Im Allgemeinen kann man diese Sectierer als solche bezeichnen, welche nicht alle Lehr- oder Grundsätze der reformirten Kirche theilen and sich daher von ihr abgescheiden oder getrennt haben. In Holland haben dieselben hauptsächlich ihren Sitz und ihre besonders gewählten Prediger, die sich dort eine Zeitlang auf dortigen Universitäten gebildet haben. Die Anhänger dieser Secte zu Bunde, deren etwa 50 sein sollen, versammeln sich zu ihren gottesdienstlichen Übungen zu denselben Zeiten, wie die dortigen Reformirten ihre Kirche besuchen, and hören bald die Vorträge dieses, bald die jenes Mitgliedes ihrer Secte an. Früher hielt ein Zimmermann Köster aus Wilderfang in Holland dann und wann wohl Religions-Vorträge zu Bunde, in letzterer Zeit jedoch nicht mehr, sondern jetzt mitunter ein Bibelhändler Beer aus Leer oder ein Anderer aus ihrer Mitte. Zuweilen predigt unter ihnen auch ein Anhänger der Baptisten, namentlich der Landwirth Haseborg von Weenermoor, obschon die Baptisten sich sonst von ihnen getrennt halten. Diese Sectierer sind größtentheils Leute des Arbeiter- and niederen Bürgerstandes. Auch ihre Religionsübungen treten in keiner für die herrschende reformirte Kirche verletzenden oder auffallenden Weise an die Öffentlichkeit.

Unterschrift«

(Staatsarchiv Aurich, Rep. 21a, Nr. 1234.)

Pastor Tholens, Bunde, an Consistorium Aurich

16. Septbr. 1858

»An Königliches Hochwürdiges Consistorium zu Aurich

Der Arbeiter Hidde Heikens Hidden and dessen Ehefrau Trientje Jans geb. Wirtjes zu Beschotenweg haben ihren am 11. Juli d. J. geborenen Sohn

UuE204f

Wenn in der sogenannten »Hütte«, dem Versammlungslokale der >Separatisten< taufen lassen. Die Geburt wurde mir seiner Zeit behuf Eintragung in das Kirchenbuch angezeigt, die vollzogene Taufe aber nicht. Laut angestellter Erkundigung wurde letztere versehen von einem vormaligen Schustergesellen Kramer aus Bunderhee, später sogenannter Prediger bei den Separatisten zu Bovenburen Prov. Winschoten, jetzt seit genau einem Jahre in derselben Qualität fungierend zu Veldhausen in der Grafschaft zu Bentheim. Dieser Mann scheint als >Reiseprediger< bei seinen Glaubensgenossen herumzuwandern; so kommt er auch ab and an in unsere Gemeinden; and soll schon früher einige Kinder aus der Gemeinde Weener getauft, das H. Abendmahl ausgeteilt, Kirchenälteste bestellt and dergleichen Sacra verwaltet haben. Ueberhaupt scheint es sein Verdienst zu sein, wenn seit einiger Zeit die sogenannte >Hüttengemeinde< einen bedenklichen Aufschwung erhalten hat, so daß man bereits hört, sie wollen eine eigene Kirche bauen. Abgesehen von diesem Allen, fragt es sich: Wie habe ich mich als bestellter and beeidigter Kirchenführer zu jener Taufe and zu anderen ... folgenden ähnlichen Handlungen zu verhalten? Habe ich sie, und in welcher Fassung in das Kirchenbuch einzutragen? Sind die Separatisten den Baptisten gleichgestellt und genießen jene mit diesen gleiche Rechte? Erkennt der Staat die von ihnen verrichteten Sacra (heilige Handlungen, gib) als vollgültig an? Darf ein sich ernennender Prediger bei den Separatisten im Auslande, bei den hiesigen Sectirern, von denen sich, meines Wissens auch nicht ein einziger von der reformirten Landeskirche wirklich and förmlich losgesagt hat ... ganz nach Belieben, ohne Wissen des betreffenden Predigers, geistliche Amtshandlungen verrichten? ...

Eures Königlichen Hochwürdigem Consistorii

gehorsamster P. H. Tholens

Bunde, den 16. Septbr. 1858«

(Staatsarchiv Aurich, Rep .21 a, Nr. 1234.)

Amt Weener an Consistorium

7. Novbr. 1858

»Bericht des Amts Weener vom 7. Novbr. 1858, die Vorstellung des Predigers Tholens zu Bunde über die Taufe eines Kindes des Arbeiters H. H. Hidden zu Beschotenweg betr .

... Diese Taufe von Seiten des Separatistenpredigers Kramer hat nämlich nur die Bedeutung einer Privathandlung and kann die Taufe durch einen öffentlich angestellten Prediger ... einer vom Staate öffentlich aufgenommenen Religionspartei, nicht ersetzen, ist daher gleichwie die Taufe eines Kindes durch den Hausvater im kirchlichen Sinne affectlos (wirkungslos, ag) .

... Meines Erachtens kann man die Handlung des Separatisten-Predigers Kramer nun auf sich beruhen lassen, da sie an sich keine Bedeutung hat, and thut m. E. besser daran, sie zu ignorieren, so lange sie nichts anstößiges hat (wovon die Vorstellung des Predigers Tholens nichts sagt), als einzuschreiten. Doch muß ... der Hidden angehalten werden, sein Kind förmlich, d. i. durch einen angestellten Prediger einer vom Staate anerkannten Kirche taufen zu lassen, und wird, wenn er sich weigert, nach der höchsten Verordnung, gegeben Berlin ,den 23. Februar 1802, gegen ihn zu verfahren sein.

v. Halem« (Staatsarchiv Aurich, Rep. 21a, Nr. 1234.)

Protokoll Amt Weener

14.02.1859

»Es erschienen heute

- 1) Hl. Syhlrichter Frezemann vom Bunderneuland,
- 2) Landgebräucher Gerd Hind. Gerdes zu Tichelwarf und
- 3) Arbeiter Dirk Dreesmann vom Beschotenweg.

Dieselben erklärten:

Die sogenannte Hüttengemeinde zu Bunde wird gebildet von den dort und in der Umgebung Wohnenden, welche sich zur alt-reformirten Kirche bekennen. Die Kirche weicht von der öffentlich anerkannten reformirten Kirche ab, indem jene der Ansicht ist, daß diese Gottes Wort nicht ganz so lehrt, wie der Stifter es gewollt hat.

Wir drei sind die Ältesten bei der sich zu Bunde versammelten Gemeinde, die noch 2 Diaconen hat für den Fall, daß wir in unserer Gemeinde Armenpflege künftig nöthig haben sollten. Gegenwärtig sind dies Kl. Deters Wildeboer zu Wymeer and Jacob Schmidt zu Beschotenweg. Sonstige Angestellte haben wir in unserer Gemeinde nicht. Diese selbst besteht zur Zeit aus 30 oder 31 Mitgliedern (Leeden), d. h. solchen Personen, die als solche durch einen Leeraar eingesegnet sind, nachdem sie sich zu unserm Glauben bekannt haben. Alle Andern, die unserm Gottesdienst beiwohnen, sind Zuhörer, die aber, wenn sie den Beruf

dazu in sich fühlen, als Mitglieder aufgenommen werden können, in welchem Falle sie vor dem Lehrer ihr Glaubensbekenntniß abzulegen haben.

Als Lehrer fungieren bei uns die 4 in der Grafschaft Bentheim bei den dortigen Gemeinden von diesen angestellten Lehrer: G. Kramer, Voß, Mohlenhuis and Sundag, von denen etwa vierteljährlich einer bei uns erscheint and dann in der Kirche predigt, die wir in der sogenannten Hütte zu Bunde halten. Jene Lehrer sind mit Ausnahme von Mohlenhuis, der Holländer ist, Einländer.

Von ihren Gemeinden, deren 5 im Bentheim'schen sind, bilden wir die 6te.

UuE 206

Die 3 Erstgenannten jener Lehrer sind auf der Academie zu Kampen gewesen und, wie wir nicht anders wissen, ordiniert. Daß der Lehrer Voß als solcher installirt ist, habe ich, Dreesmann, selbst mit angesehen. Dies geschah nämlich durch Kramer, Mohlenhuis and Kok (Prediger zu Hoogeveen in Holland) in Gegenwart der Gemeindeglieder zu Wilsum in Bentheim. Die Mitglieder unserer, der 6ten Gemeinde wohnen zu Bunde, Beschotenweg, Tichelwarf, Weenermoor, Bunderhee usw. Zur Bestreitung der Kosten unserer Gemeinde, welche in den Reise- und Zehrungskosten des Lehrers, der Entschädigung für das Versammlungslocal and sonstige Auslagen bestehen, wird freiwillig von uns etwas gegeben, je nachdem jeder geben will.

Was nun die gottesdienstliche Feier betrifft, so findet sie Sonntags Vor- and Nachmittags zur Zeit der andern Kirche Statt, wird mit Gesang and Gebet eröffnet and nach der Predigt, die zur Zeit der Landwirth Petersen zu Weenermoor hält, mit Gebet and Gesang geschlossen. Die genannten Lehrer taufen auch bei uns and theilen auch das Abendmahl aus.

Vorg. genehm.

K. A. Frezemann, G. H. Geerdes, D. M. Dreesmann,

Zur Begl. J. H. von Halem« i

(Staatsarchiv Aurich, Rep. 21a, Nr. 1234.)

Amt Weener an die Landdrostei

16.03. 1859

» Die Separatisten zu Bunde betr.

Am 14. v. M. sind nun die drei Vorsteher and die Ältesten dieser Seckte zu Bunde näher vernommen wovon ich das Protocoll abschriftlich hierneben vorlege.

Eine nähere Erklärung über das Bekenntniß dieser Sectirer war von ihnen nicht zu erhalten, namentlich nicht über die Lehrsätze, worin sie von der reformirten Kirche abweichen, weil sie selbst sie nicht zu kennen scheinen.

Ihre Mitglieder sind größtentheils Tagelöhner und nur zum geringsten Theile Landwirthe, die indessen vor jenen keine Bildung voraus haben.

Was nun der Prediger G. Kramer aus Bunderhee bei diesen Separatisten betrifft, so ist er früher Schustergeselle gewesen, hat darauf aber, unterstützt durch seine Anhänger in Bunde, einige Jahre in Kampen auf der dortigen hohen Schule seine Studien gemacht (falsch, gib) und ist zuerst als Lehrer dieser Secte zu Borenboeren bei Winschoten, darauf aber als solcher von denselben Glaubensgenossen in and bei Veldhausen im Bentheimschen angenommen. Seine Anstellung sowohl in Holland als jetzt im Bentheim'schen ist keine öffentliche, sondern eine wie privatrechtliche. Wohnrecht hat derselbe zu Bunderhee, hiesigen Amts, und wird er daher nicht ausgewiesen werden können.

Schließlich beehre ich mich auch aufzuführen, daß dieser Kramer erklärt hat, in Holland oridiniert zu sein, und zum Beweise dessen die abschriftlich anliegenden Scripturen beim Amte Neuenhaus vorgelegt hat.

Unterschrift«

(Staatsarchiv Aurich, Rep. 21a, Nr. 1234.)

Landdrostei Aurich an Amt Leer

24.03.1859

»In Veranlassung des gefälligen Schreibens vom 19. Nov. v. J... haben Wir zunächst das Amt Weener zu einem Berichte ... aufgefordert u. darauf den hiermit Anlagen in Anschrift ergebenst eingeschlossenen Bericht vom 16. d. M. erhalten.

Nach dem Inhalte dieses Briefes dürfte zu bestehenden Unsererseits zu ergreifenden Maßregeln kaum eine Veranlassung vorliegen.

Dagegen möchte allenfalls mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Rescripts des K. Ministeri des I. vom 29. Dec. 1856 von uns zur Erwägung der K. Landdrostei zu Osnabrück zu verstellen sein, ob nicht die Verweisung des jetzt in Feldhausen sich aufhaltenden Schustergesellen Cramer nach seiner Heimat zu verfügen sei u. würde dann, wenn diese Verweisung verfügt werden sollte, dies Amt Weener von Uns anzuweisen sein, dem g. Cramer zu ferneren Reisen keine Pässe zu erteilen.

Bevor wir jedoch in diesem Sinne der K. Landdrostei zu Osnabrück eine Mittheilung machen, haben wir geglaubt, Königl. Consistorium um eine gefällige Äußerung Seiner Ansicht über diese Angelegenheit ergebenst ersuchen zu müssen.

Ldr« 2 Unterschriften

Consistorium an Landdrostei

31.03.1859

»In ergebenster Erwiederung auf das gefällige Schreiben der Königlichen Landdrostei vom 24. d. M. betreffend die von dem Schustergesellen Kramer aus Bunderhee, jetzt zu Feldhausen, vollzogene Taufe des Kindes des Arbeiters Hidden zu Beschotenweg, erscheint es Uns wünschenswert, von einer Communication mit der Königlichen Landdrostei zu Osnabrück wegen Verweisung des jetzt in Feldhausen sich aufhaltenden Schustergesellen Kramer nach seiner Heimat abzusehen, da der g. Kramer der Bezeugung des Königlichen Amts Weener zufolge zu Bunderhee wohnberechtigt ist and dort un-

UuE208f

zweifelhaft versuchen würde, in verstärkter Weise Propaganda zu machen, indessen verstellen Wir das Weitere zur gefälligen Entschliebung.

Aurich, den 31. März 1859 Königliches Consistorium«

(Staatsarchiv Aurich, Rep. 21a, Nr. 1234.)

Altref. Gemeinde Bunde an Consistorium

27.04.1859

»Allerunterthänigste Bitte der Gemeindeglieder der im Flecken Bunde wieder aufgerichteten Alt-Reformirten Gemeinde um Einwilligung eines Bauscheins behuf eines neu zu erbauenden Bethauses

Da vor mehreren Jahren im Flecken Bunde nach der als reformirten Confession eine Gemeinde wieder aufgerichtet worden, so haben besagte Glieder dieser Gemeinde bisher, und zwar seit länger als zehn Jahren behuf Verrichtung ihres Gottesdienstes sich ... ein Local verschafft, welches durch Baufähigkeit and sonstigen Verhältnissen sich aber ferner dazu nicht mehr eignet.

Besagte Gemeindeglieder beabsichtigen daher, zur Fortsetzung dieses ihres Gottesdienstes auf eigene Kosten ein neues Bethaus zu erbauen ...

Da zur Erbauung von Bethäusern den Bauschein zu ertheilen ... (der Fleckenvorstand) ... aber nicht ermächtigt sei, bevor besagte Gemeindeglieder die Erlaubnis, ein Bethaus bauen zu mögen, vom Königlichen Hochwürden Consistorium erhalten habe.

Namens der sämtlichen Gemeindeglieder der Alt-Reformirten Gemeinde zu Bunde erlauben sich daher die Endes unterzeichneten Ältesten and Diakonen dieser Gemeinde, die allerunterthänigste Bitte: Das Königliche Hochwürdige Consistorium zu Aurich wolle diesem Ihrem Wunsche geneigt willfahren, and behuf Fortsetzung ihres Gottesdienstes auf den vorerwähnten, zu diesem Zwecke käuflich an sich gebrachten 12 Rhein. quadr. Ruthen Gartengrundes, den Neubau eines dazu eignenden Bethauses vornehmen zu mögen, Hochgenegentlich bewilligen.

Eurem Königlichen Hochwürdigen Consistorium

Bunde, den 27. April 1859

allerunterthänigst Diener

E. A. Frezemann

D. M. Dreesmann

G. H. Gerdes

Klaas D. Wildeboer

Jacob S. Smit«

(Staatsarchiv Aurich, Rep.21a, Nr. 1234.)

Kirchen-Commission an Consistorium Aurich

30.05.1859

»Bericht der Kirchen-Comission der 7ten reformirten Inspection Weener, den 30. Mai 1859, betreffend das Gesuch einiger sogenannter Altreformirte, um Genehmigung zum Bau eines Bethauses zu Bunde .

... Wenngleich diese ... reclamirenden Sectirer zu Bunde geduldet sind and ihnen nachgesehen ist, so können wir uns dennoch nicht überzeugt finden, daß dem Gesuche stattgegeben und ein besonderer Neubau eines eigenen Bethauses genehmigt werde. Das würde facite eine Anerkennung involvieren and unverkennbar würden bald andere Einrichtungen von den Supplicanten getroffen werden, und die Abtrennung and das Losreißen von den bestehenden Kircheneinrichtungen und Kirchengemeinde befördern und zu Folge haben würden. - Selbst dürften späterhin Ansprüche auf Unterstützung aus öffentlichen Mitteln für die Beibehaltung and Unterhaltung in Anspruch genommen werden. -

Demnach sind wir der unvorgreiflichen Meinung, daß zur möglichen Vermeidung weiterführender Spaltungen die erbetene Bewilligung nicht solle ertheilt werden; verstellen jedoch in aller Hinsicht darüber die Entschließung. -

Das Amt

J. H. Büttner

Der Superintendent

zur Zeit abwesend“

(Staatsarchiv Aurich, Rep.21a, Nr. 1234.)

Landdrostei Aurich an A. Freesemann

20.06.1859

»Der von dem Königlichen Consistorio an Uns abgegebenen Vorstellung einiger Mitglieder der sogenannten altreformirten Gemeinde zu Bunde vom 27. April d. J. um die Ertheilung der Erlaubnis zur Erbauung eines Bethauses steht nicht Statt zu geben, da nur die Hausandacht derselben verfassungsmäßig geschützt ist, mit der Ertheilung der erbetenen Erlaubnis eine weiter gehende Befugnis gegeben würde.

Aurich, den 20. Juni 1859«

(Staatsarchiv Aurich, Rep. 138, Nr. 67.)